

OÖ Hilfswerk



GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



HILFSWERK

Zukunft meistern:
Egal, in welcher Lebensphase: Das OÖ Hilfswerk steht Menschen, die Unterstützung brauchen, zur Seite.
[>> Seite 4](#)



Hilfswerk vor Ort:
Die Family-Tour machte wieder Halt in ganz Oberösterreich.
[>> Seite 6](#)



Mitarbeiter im Mittelpunkt:
Langjährige Hilfswerkerinnen und Hilfswerker ausgezeichnet.
[>> Seite 2](#)

Die Heldinnen und Helden des Alltags

Das OÖ Hilfswerk zeichnete seine langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einem ganz besonderen Empfang aus.

Täglich vollbringt das Team des OÖ Hilfswerks großartige Leistungen – bei einem Empfang am 17. Mai 2022 in der Spinnerei Traun wurde dieser Einsatz entsprechend gewürdigt. Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon seit dem Jahr 2000 oder länger im Unternehmen tätig sind, standen im Mittelpunkt des Abendempfangs und wurden von Sozial-Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer und Obmann Landtagspräsident Max Hiegelsberger ausgezeichnet. Im Programm fand sich auch ein musikalisches Highlight. Sängerin Ina Regen begeisterte das Publikum mit ihren stimmungsvollen Songs über das Leben.

„Die hohe Qualität der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein sichtbares Zeichen der zugrunde liegenden Motivation, Menschen in schwierigen Situationen zu helfen.“

Max Hiegelsberger
Landtagspräsident
Obmann OÖ Hilfswerk

arbeiten auch einmal offiziell Danke sagen“, so LT-Präs. Max Hiegelsberger, Obmann und Aufsichtsratsvorsitzender des OÖ Hilfswerks.

Menschlichkeit, Wertschätzung und Respekt sind Werte, die das OÖ Hilfswerk seit seinem Bestehen vertritt und denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet sind.



Foto: Land OÖ / Lisa Schaffner

Hilfe in allen Lebensabschnitten

Die Hilfswerkerinnen und Hilfswerker stützen alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mit wichtigen Leistungen im Sozialbereich. In allen Lebensabschnitten von der Geburt bis ins hohe Alter

bietet das OÖ Hilfswerk notwendige Dienste an: Krabbelstuben, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung und Förderung für die Jungen ebenso wie Pflege und Betreuung in Krankheit und Alter. Basis dieser Leistungen sind der Einsatz und die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Als Geschäftsführerin darf ich mich seit Jahren glücklich schätzen, täglich für solch liebenswerte, herzliche und ambitionierte Menschen arbeiten zu dürfen“, schloss Geschäftsführerin Mag. Dr. Viktoria Tischler den Abend.



Im Mittelpunkt des Abends standen die Leistungen der Hilfswerkerinnen und Hilfswerker.

Fotos: Cityfoto – Andreas Maringer



V. l.: Generaldirektor OÖ Versicherung Othmar Nagl, Vorstandsdirektor HYPO Oberösterreich Thomas Wolfsgruber, Ingrid Trauner, Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer, Martina Pühringer, Emil Lauß, Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk Viktoria Tischler, Obmann und Aufsichtsratsvorsitzender Landtagspräsident Max Hiegelsberger



Sängerin Ina Regen begeisterte das Publikum mit ihren gefühlvollen Songs über das Leben.



Andrea Hettich,
seit 25 Jahren
beim OÖ Hilfswerk

Foto: Paul Hamm

Welcher Tätigkeit gehen Sie beim OÖ Hilfswerk nach?

Ich bin seit 1997 als Leitung für das Familien- und Sozialzentrum Traun und seit 2010 auch für das Sozialzentrum Steyr zuständig sowie seit ein paar Jahren für die Kinderbetreuungen in Wels Stadt. Insgesamt bin ich Ansprechpartnerin für ca. 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Kinderbetreuung, Tagespflegezentrum, Haus- und Heimservice, Mobile Therapien sowie 24-Stunden-Betreuung.

Warum sind Sie schon so lange Teil des OÖ Hilfswerks?

Als ich nach meiner Karenzzeit beim Hilfswerk begonnen habe, durfte ich meine Bereiche sukzessive erweitern. Das ist natürlich leichter, als wenn man von Anfang an ein so großes Aufgabengebiet übertragen bekommt. Ich konnte somit an meinen Aufgaben wachsen, durfte viele Erfahrungen sammeln, alle Entwicklungen des Hilfswerks miterleben und gemeinsam mit der Landesgeschäftsstelle konnten alle Höhen und Tiefen gut gemeistert werden.

Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrem Beruf?

Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich, es gibt kein monotones „Dahinarbeiten“. Es hat mir von Anfang an große Freude bereitet, helfen zu können. Es macht Spaß, Teil der stetig wachsenden Hilfswerk-Familie sein zu dürfen und mittlerweile als „alter Hase“ die Erfahrungen an junge Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Welcher Tätigkeit gehen Sie beim OÖ Hilfswerk nach?

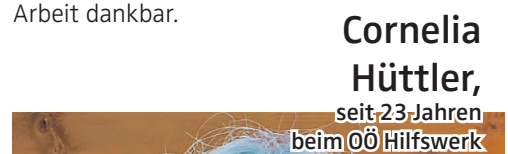
Ich bin Fachsozialbetreuerin für Altenarbeit in der mobilen Betreuung und im Betreubaren Wohnen beim OÖ Hilfswerk.

Warum sind Sie schon so lange Teil des OÖ Hilfswerks?

Durch das tolle Team und den Zusammenhalt habe ich mich in meinen 23 Jahren beim OÖ Hilfswerk immer wohlfühlt. Gemeinsam haben wir alle Höhen und Tiefen gemeistert und sind gestärkt herausgegangen. Insbesondere die offene und ehrliche Kommunikation trugen dazu dabei, bestehende Probleme gemeinsam zu lösen.

Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrem Beruf?

Die Arbeit mit älteren Personen hat mir immer sehr viel Spaß bereitet. Zudem ist dieser Beruf für mich sehr abwechslungsreich und herausfordernd zugleich. Die älteren Personen geben einem auch viel zurück und sie sind für unsere Arbeit dankbar.



Cornelia Hüttler,
seit 23 Jahren
beim OÖ Hilfswerk



Foto: Privat



Irene Gröger,
seit 25 Jahren
beim OÖ Hilfswerk

Foto: Andreas Krenn

Welcher Tätigkeit gehen Sie beim OÖ Hilfswerk nach?

Ich habe im Jahr 1997 als Lehrling beim OÖ Hilfswerk begonnen. In den letzten 25 Jahren konnte ich meine Fähigkeiten und mein Wissen immer weiter vertiefen und durfte mit diesem Jahr die kaufmännische Leitung übernehmen.

Warum sind Sie schon so lange Teil des OÖ Hilfswerks?

Durch meine Tätigkeit habe ich das Gefühl, bei etwas Sinnvollem und Wichtigem mitzuwirken und nicht nur für die reine Gewinnmaximierung zu arbeiten.

Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrem Beruf?

Es wird beim OÖ Hilfswerk nie langweilig, es gibt immer wieder neue Herausforderungen, die gemeistert werden wollen.

Welcher Tätigkeit gehen Sie beim OÖ Hilfswerk nach?

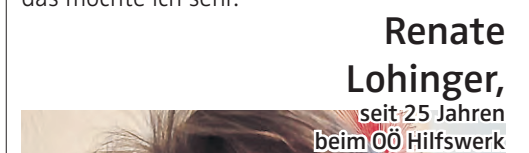
Seit 1997 bin ich bereits beim OÖ Hilfswerk tätig und arbeite als Heimhelferin in Vöcklabruck.

Warum sind Sie schon so lange Teil des OÖ Hilfswerks?

Es gab in den 25 Jahren immer wieder Veränderungen und Herausforderungen, dadurch wurde es nie eintönig und auf einmal stand ich schon vor der Altersteilzeit.

Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrem Beruf?

Im Bereich der Heimhilfe kann man sehr individuell auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen und wirkliche Verbesserungen erzielen. Man ist im Team und trotzdem selbstständig, das mochte ich sehr.



Renate Lohinger,
seit 25 Jahren
beim OÖ Hilfswerk



Foto: privat

Sicherheit in unsicheren Zeiten

Landeshauptmann Thomas Stelzer im Gespräch über Zusammenhalt, Mut und Vertrauen.

In herausfordernden Zeiten braucht Oberösterreich Zuversicht und Zusammenhalt. Den Menschen in ihren Lebenswelten und in ihrem Alltag Gewissheit und Stabilität geben, sei daher ein wichtiger Auftrag, so Landeshauptmann Thomas Stelzer: „Oberösterreich soll gemeinsam, geschlossen und gestärkt in der Zukunft ankommen.“ Dabei richtet Stelzer den Blick auf ein breites Verständnis von Sicherheit: „Es geht um die Absicherung unserer Neutralität und den Schutz der Demokratie ebenso wie um die Absicherung der sozialen Systeme. Um die Absicherung von Arbeit und Wohlstand ebenso wie um den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.“ Daher müsse das Thema Sicherheit gerade in Zeiten wie diesen an oberster Stelle stehen.

Entschlossen zusammenarbeiten

Zwei Faktoren seien jetzt Grundvoraussetzung für das Gefühl von Sicherheit in der Bevölkerung, so der Landeshauptmann: Entschlossenheit und Gemeinsamkeit in den politischen Entscheidungen. „Zusammenhalt und Zusammenarbeit haben unser Land immer ausgezeichnet und stark gemacht. Das ist der Erfolgsweg in die Zukunft.“ In eine Zukunft, die weiter von Maßnahmen gegen Corona, Krieg und Teuerungen gekennzeichnet sei, ebenso aber von bereits aufziehenden Umbrüchen durch Klimaschutz und Datensteuerung.

Für ein modernes Heer und eine schlagkräftige Polizei

Sicherheit der Staatsgrenzen und Sicherheit der Demokratie seien nur durch modern ausgerüstete Sicherheitskräfte zu erreichen, so Stelzer. Er plädiert für eine Investitionsoffensive ins Bundesheer und für die konsequente Stärkung der Polizei.

Für Oberösterreich gibt es dahingehend bereits die ersten Erfolge. Die Bundesregierung hat 100 Millionen Euro für Erhalt und Modernisierung der Bundesheereinheiten in Oberösterreich freigegeben. Mit den „Schnellen Reaktionskräften“ der Polizei stehen nun zudem Beamtinnen und Beamte zur Verfügung, die speziell für



Jene Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, sollen die Sicherheit haben, dass diese Leistungen auch zur Verfügung stehen. Foto: Land OÖ

den Kampf gegen bewaffnete Gewaltverbrecher ausgebildet wurden und an allen Orten Oberösterreichs rasch eingreifen können.

Gemeinsam in der Zukunft ankommen

Besonders am Herzen liegt dem Landeshauptmann die Absicherung der sozialen Schutzsysteme. „Diejenigen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, sollen die Sicherheit haben, dass diese Leistungen auch zur Verfügung stehen“, so Stelzer. Gleichzeitig komme es darauf an, Sozialleistungen gezielt zu vergeben.

„Daher verlangen wir, wo immer möglich, Eigenleistung und Eigenverantwortung.“ Diese Eigenleistungen gelte es auch von Zuwanderern einzufordern: in Form des Deutschlernens, in Form der Achtung der öster-

reichischen Werte und in Form der Bemühung um Arbeit.

Klimaschutz: Gebot der Stunde, Aufgabe für Jahre

Was die Absicherung von Arbeit und Wohlstand anbelangt, setzt Oberösterreich auf eine Zukunft als Land der Arbeit und Produktion – auch im Zeitalter des Klimaschutzes. „Wir sind schon jetzt Vorreiter in Entwicklung und Anwendung umweltfreundlicher Energien und Technologien. So können wir Arbeit und Klima gleichermaßen schützen“, skizziert Stelzer Oberösterreichs Weg in die Zukunft und warnt vor Illusionen: „Klimaschutz ist ein Gebot der Stunde, aber eine Aufgabe für Jahre! Wir werden in den kommenden Jahren weiterhin Erdöl und Erdgas für Heizen, Produktion und Mobilität brauchen. Diese Energi-

en abrupt abzustellen, hieße, abrupt Massenarbeitslosigkeit auszulösen!“

Sicherheit durch Werte

Wenn es um Sicherheit für die Menschen in Oberösterreich geht, müsse man auch die Sicherung der demokratischen Grundwerte im Auge haben. Dieser Grundkonsens im Zusammenleben trage wesentlich dazu bei, den Menschen Gewissheit und Orientierung zu geben, gerade in Zeiten weltweiter Unsicherheiten. Daher sei es, so Stelzer – auch unter dem Aspekt der Sicherheit – angebracht, „auf das zu schauen, was Oberösterreich ausmacht und zusammenhält“. Der Bogen reiche dabei von einer weltoffenen Demokratie über den Schutz der Werte bis hin zum Einverständnis, dass Eigenverantwortung nie in Richtung Eigensinn abgleiten dürfe.

Welcher Tätigkeit gehen Sie beim OÖ Hilfswerk nach?

Ich bin beim OÖ Hilfswerk in der Kinderhauskrankenpflege tätig.

Warum sind Sie schon so lange Teil des OÖ Hilfswerks?

Im Jahr 1999 bin ich beim Wiedereinstieg ins Berufsleben nach meinen drei Kindern auf die mobile Hauskrankenpflege für Kinder aufmerksam geworden, welche das Hilfswerk als erster Verein in Oberösterreich unterstützt hat. Seit Februar 2000 bin ich Teil des OÖ Hilfswerks. Dort habe ich die Möglichkeit, Familien und deren Kinder zu Hause zu unterstützen. Die Kinder können dabei in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Ich kann hier selbstständig arbeiten – mit flexiblen Arbeitszeiten – und bin trotzdem Teil eines netten Teams. Es ist eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit immer wieder neuen Herausforderungen und vielen positiven und dankbaren Rückmeldungen der Eltern.

Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrem Beruf?

Besondere Freude bereitet es mir, wenn ich die Ängste und Sorgen der Eltern etwas mildern konnte und die Unterstützung dankbar angenommen wird.

Ulrike Affenzeller,
seit 22 Jahren
beim OÖ Hilfswerk



Werbung

WIR OBERÖSTERREICHISCHE RÜCKENSTÄRKER.

Meistens läuft's von ganz allein. Und wenn nicht, ist es gut einen starken Partner zu haben, der dir den Rücken stärkt. Keine Sorgen, wir sind für dich da. Jederzeit und immer in deiner Nähe. **Jetzt Beratungstermin vereinbaren.**

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

IM GESPRÄCH MIT OÖ-HILFSWERK-GESCHÄFTSFÜHRERIN DR. VIKTORIA TISCHLER

Welche Angebote des OÖ Hilfswerks sind momentan besonders gefragt?
Tischler: Wir sehen eine große Nachfrage bei der Kinderbetreuung. Besonders Betreuungsplätze für Kleinkinder in Krabbelstuben und in Kindergärten sind gefragt. Aber auch die Nachmittagsbetreuung nach der Schule ist ein Thema. Vor allem in ländlichen Gemeinden ist der Bedarf groß. Hier versuchen wir, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden gute Lösungen zu finden, die die Eltern entlasten und ihnen die Möglichkeit bieten, geregelten Arbeitszeiten – auch am Nachmittag – nachzugehen. Jetzt, vor den Sommerferien, laufen auch die Vorbereitungen für die Ferienbetreuung von Kindern. Unser Angebot, direkt in den Firmen, in denen die Eltern arbeiten, Betreuung zu organisieren, wird von immer mehr Unternehmen in Anspruch genommen.

Welche Leistungen werden im Bereich Pflege und Betreuung angeboten?
Das Angebot des OÖ Hilfswerks in diesem Bereich ist sehr umfangreich und kann jeweils auf die individuelle Situation der Menschen angepasst werden. Unsere Dienste reichen da von der Hauskrankenpflege und der mobilen Hilfe und Betreuung über mobile Therapie, mobile Kinderkrankenpflege bis hin zu Haus- und Heimservice und 24-Stunden-Betreuung. Außerhalb der eigenen vier Wände bietet das OÖ Hilfswerk auch Tagesbetreuung für Senioren, Wohnen für Senioren sowie Gedächtnistraining und Seniorenanimation an. All diese Dienste unterstützen im Alltag, bei Krankheit oder nach Unfällen und stellen auch für pflegende Angehörige eine enorme Entlastung dar. Jungen Menschen hilft das OÖ Hilfswerk sowohl mit Betreuung bei schulischen Fragen und psychologischer Unterstützung als auch bei der Arbeitsplatzsuche bzw. der Vorbereitung darauf.

Was steht im OÖ Hilfswerk in naher Zukunft auf dem Programm?
In erster Linie werden wir den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen vorantreiben. Hier kämpfen wir vor allem mit einem Mangel an PädagogInnen. Aber auch im Pflegebereich ist die Entlastung des Pflege- und Betreuungspersonals ein Thema. In beiden Bereichen erhöhen wir die Anstrengungen, mehr Arbeitskräfte zu gewinnen, indem wir aufzeigen, wie schön, erfüllend und bereichernd diese Berufe sind.

Foto: Starmayr

Wenn einen das Leben fordert ...

Meistern, was die Zukunft bringt: Ganz gleich, ob im gesundheits- und Sozialbereich, in der Kinder- und Jugendbetreuung oder in der Pflege und Betreuung älterer und kranker Menschen: Das OÖ Hilfswerk unterstützt – rasch und unbürokratisch.

Es gibt Situationen im Leben, die einen aus der Bahn werfen. Solche Situationen können sich im Berufsleben, in der Familie oder in Bezug auf unser körperliches und seelisches Wohlbefinden ereignen. Dann ist auf die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OÖ Hilfswerks Verlass. Ob beim Einstieg ins Berufsleben, bei der Kinderbetreuung oder der Suche nach einer passenden Pflege- und Betreuungsmöglichkeit für Angehörige im Alter bzw. im Krankheitsfall, das Hilfswerk bietet in vielen Lebenslagen hochqualitative und verlässliche Unterstützung.

Beständigkeit und Entwicklung

Seit seiner Gründung verzeichnet das OÖ Hilfswerk eine kontinuierliche Weiterentwicklung in allen Belangen. Sowohl die Qualität und das Ausmaß als auch die Vielfalt der Angebote nehmen stetig zu. Aktuell engagieren sich 1251 Hilfswerkerinnen und Hilfswerker sowie 400 Ehrenamtliche für Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen in einer herausfordernden Lebenssituation befinden und Unterstützung benötigen.

Vor allem die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre sorgen für ein Anwachsen der Nachfrage des breiten Dienstleistungsangebots. Die Zahlen zeigen auch ganz deutlich, wie groß das Vertrauen ist, das die Menschen dem OÖ Hilfswerk



Ob bei der Betreuung der Kinder ...

Foto: Presse&Foto FRANZ GLEISS

entgegenbringen. „Lebenslagen können sich schlagartig verändern und dann ist es gut zu wissen, dass es Organisationen wie das OÖ Hilfswerk gibt und Menschen, die Hilfe und Engagement für andere tief im Herzen tragen“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger, Obmann des OÖ Hilfswerks.

Beste Betreuung

Für Eltern, deren Zeit aus beruflichen Gründen knapp bemessen ist, bietet das OÖ Hilfswerk jene Unterstützung, die es ihren Kindern ermöglicht, sich in einem behüteten Umfeld bestens zu entfalten. Das Erlernen gesellschaftlicher Regeln und Werte, soziale Interaktion und das Finden kreativer Lösungsansätze sind für die Kinder wichtige Erfahrungen, um sich später im Leben zurechtzufinden. Genau hier

bietet das Hilfswerk ein qualitativ hochwertiges Angebot für Familien.

Herausfordernde Lebensphase

Für Jugendliche ist der Lebensabschnitt zwischen 14 und 20 Jahren besonders intensiv. Sie erleben das Erwachsenwerden und die vielen körperlichen und geistigen Entwicklungsschritte just in einer Zeit, in der auch Schule und Berufsfindung einen wichtigen Platz einnehmen.

Mit viel Engagement arbeiten die Betreuerinnen und Betreuer des OÖ Hilfswerks mit den Jugendlichen daran, nicht vom richtigen Kurs ab zukommen, und bieten ein breitgefächertes Angebot. Dazu zählen die beliebten Jugendtreffs, die Projekte „Arbeitsbegleitung“ und „Upgrade“, die vom Land OÖ gefördert werden



... oder der Suche nach einer Pflege- und Betreuungsmöglichkeit, das OÖ Hilfswerk bietet verlässliche Unterstützung.

Foto: Johannes Puch

und den beruflichen Ein- und Umstieg begleiten, sowie die Produktionsschule Perg, die Jugendlichen dabei hilft, ihre Kompetenzen zu erweitern.

Würdevoll älter werden

Ein wichtiges Ziel des OÖ Hilfswerks ist es auch, vermehrt Unterstützung anzubieten, um ein Altern in Würde zu ermöglichen und pflegende Angehörige massiv zu entlasten.

Mit Hilfe von Angeboten wie Gedächtnistraining in Tageszentren, Mobile Therapie, Haus- und Heimhilfe oder Betreubares Wohnen bis hin zur 24-Stunden-Betreuung kann das en-

gagierte Team auf persönliche Bedürfnisse eingehen.

Hilfe in jeder Lebenslage

Das Leben hält Überraschungen bereit, die nicht immer planbar sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OÖ Hilfswerks stehen seit über 20 Jahren Menschen in schwierigen Lebenslagen kompetent zur Seite.

Beginnend bei der Kleinkind- und Jugendbetreuung bis hin zur Pflege und Betreuung alter und kranker Menschen begleitet das OÖ Hilfswerk Menschen in fordernden Lebenslagen und in jeder Phase des Lebenszyklus.

Laufend erweitertes Angebot: die Meilensteine des OÖ Hilfswerks im Überblick

1995: „Familie aktiv“

1996: „Hilfe und Pflege daheim“, „Mobile Frühförderung“

1997: Haus- und Heimservice „Bunter Schirm“, „Leichter Lernen Wochen“

1998: Mobile Hilfe und Betreuung, Hauskrankenpflege

1999: Mobile Kinderkrankenpflege, Mobile Therapien, Betreubares Wohnen

2001: Eröffnung Tagespflegezentrum Ennsleite, Steyr

2002: Eröffnung dezentraler Strukturen

2003: Eröffnung Lebenshaus Oberneukirchen

2004: Umgründung des Vereins OÖ Hilfswerk in eine GmbH

2006: Mobile Betreuung u. Hilfe, ISO 9001 QM-Zertifizierung

2007: Eröffnung Tageszentren

Oberneukirchen und Leumühle

2008: 24-Stunden-Personenbetreuung, Eröffnung Familien- und Sozialzentrum Schärading

2009: Eröffnung Familien- und Sozialzentrum Freistadt

2010: Berufsbildungsassistenz, ISO 9001 QM-Zertifizierung

2011: Übersiedlung Tageszentrum in das Alten- und Pflegeheim Steyr

2012: Case Management für bedarfsorientierte Mindestsicherung, Zertifizierung ISO 9001, Fortführung Berufsausbildungsassistenz

2013: Produktionsschule Perg

2015: Krabbelstube Traun

2016: Krabbelstube OÖ Versicherung AG, Krabbelstube Johannes Kepler Universität

2017: Projekt UPGRADE

2019: SMB Daheim

2020: Soziale Hilfen in der Corona-Pandemie, JETZT gemeinsam Kinder, Jugendliche & ihre Familien stärken

2021: Übernahme Kindergärten Hinterstoder, Palting

2022: Neubau, Übersiedlung Krabbelstuben und Kindergärten Perg

Wir schaffen mehr Wert.

Nachhaltig mit hypo_blue.

Unsere Welt ein Stück besser machen.

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/hypoblue

Impressum

Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM, Promenade 23, A-4010 Linz, **Medieninhaber:** OÖN Redaktion GmbH & Co. KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732/7805-0, **Hersteller:** OÖN Druckzentrum GmbH & Co. KG, Medienpark 1, 4061 Pasching, Tel. 0732/7805-0, **Redaktion:** OÖNachrichten Sonderthemen-Redaktion, **Fotos** (wenn nicht anders angegeben bzw. Titelseite): Hilfswerk Österreich, Presse&Foto FRANZ GLEISS; Cityfoto/Maringer Andreas, Cityfoto/Dr. Roland Pelzl, **Producing:** Elwin Hölzl, **Anzeigen:** Mag. Bernd Kirisits, Wimmer Medien GmbH & Co. KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732/7805-519

Fachkräftestrategie Pflege: 1500 Ideen und Maßnahmen bereits gemeldet

Bis Ende April konnten Pflegende, Heim- und Ausbildungsträger, Sozialpartner und Landtagsparteien Vorschläge zur Attraktivierung des Pflegeberufs machen. Diese werden nun zu konkreten Maßnahmen verarbeitet.

Die demografische Entwicklung und die Situation am Arbeitsmarkt machen die Absicherung der Pflege und Betreuung zu einer der zentralsten Aufgaben unserer Zeit. Sozial-Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer gründete daher gemeinsam mit Bürgermeister Klaus Luger und Gemeindebundpräsident Hans Hingsamer im Februar 2022 die „Allianz zur Attraktivierung der Pflegeberufe“ und startete die „Oberösterreichische Fachkräftestrategie Pflege“.

Die erste Projektphase, in der die beteiligten Partner eingeladen wurden, Maßnahmen und Idee zu melden, wurde mit einer Expertenkonferenz abgeschlossen, und erwies sich als äußerst produktiv: Die relevanten Partner aus Pflege und Betreuung lieferten bisher in Summe rund 1500 Maßnahmen und Ideenansätze.

Expertenkonferenz legt Basis für weitere Arbeit

Im Zuge der Expertenkonferenz wurden erste Themengruppen und Maßnahmen einem frühzeitigen Praxis-Check unterzogen. Zur Veranstaltung eingeladen wurden neben den Führungskräften der relevanten Partner – wie Trägervereine, Alten- und Pflegeheime – explizit auch deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sollen möglichst frühzeitig im Prozess si-



2000 zusätzliche Pflegekräfte braucht das Land Oberösterreich bis 2030.

Foto: colourbox.de

cherstellen, welche Maßnahmen aus Sicht der Praxis auch sinnvoll sind. Auf Basis der Ergebnisse der Konferenz und nach vollständiger Sichtung aller Positionspapiere erfolgt nun in den nächsten Monaten die Konkretisierung der Maßnahmen in drei Arbeitsgruppen, bevor noch in diesem

Jahr mit der Umsetzung begonnen werden soll. „Wir gehen in Oberösterreich mit der Fachkräftestrategie Pflege bewusst einen anderen Weg: ergebnisorientiert, fokussiert auf Sacharbeit sowie Zusammenarbeit. Wir wollen vor allem so rasch wie möglich in die Umsetzung kommen“, so Landesrat Hattmannsdorfer.

Arbeitsgruppen erarbeiten Maßnahmenvorschläge

In den kommenden Monaten werden Expertinnen und Experten in drei Arbeitsgruppen die Vorschläge verdichten, deren Auswirkungen bewerten und konkrete Maßnahmenvorschläge erstellen. Die Arbeitsgruppen werden sich den Handlungsfeldern „Gewinnung von Fachkräften“, „Ausbildung und Qualifikation“ sowie „Arbeitsorganisation und Aufgabenstruktur“ widmen. Pro Bereich ist eine Expertengruppe am Werk, sie setzt sich aus bis zu zehn Experten von Ge-

meinde- und Städtebund, Praktikern und Trägern zusammen.

Innovation in der Pflege

Neben der ausreichenden Anzahl an Pflegekräften sind auch deren Entlastung und Unterstützung unter anderem durch Technologie und Digitalisierung wichtige Punkte für Sozial-Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer. Smarte Systeme sollen die Mitarbeiter und pflegenden Angehörigen bei ihrer Arbeit unterstützen und so mehr Zeit für die wesentlichen Aufgaben ermöglichen. Oberösterreich ist ein Land des sozialen Zusammenhalts und der Innovation, diese beiden Welten sollen in Zukunft zusammengeführt werden.

Darum

Das OÖ Hilfswerk hat für alle Generationen in allen Regionen



Foto: teamfotokerschi

Oberösterreichs passgenaue Angebote. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen Menschen, die Unterstützung benötigen, kompetent zur Seite. Mit seiner breiten Angebotspalette ist das Hilfswerk eine wichtige Stütze des Gesundheits- und Sozialsystems. Auch für das Bildungsressort ist es ein wertvoller Partner, der sein Angebot laufend ausbaut. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz – was sie leisten, ist nicht selbstverständlich.“

Mag. Christine Haberland, LH-Stellvertreterin

möchte Wolfgang Hattmannsdorfer Oberösterreich zu einem Leuchtturm für Pflege und Innovation entwickeln.

Anfang Juni fand in Wels die bekannte Messe integra statt. Auf ihr finden Betroffene einen umfassenden Überblick über Angebote und Innovationen aus den Bereichen Pflege, Therapie, Reha und Mobilität. Erste Anknüpfungspunkte für mögliche Pilotprojekte mit den Unternehmen konnten gefunden werden. Auf Interesse gestoßen ist beispielsweise eine smarte Raumüberwachung, die Stürze von älteren Menschen automatisch erkennt und einen Alarm an die Pflegekräfte sendet. Begeistern konnten auch ein digitaler Spieltisch oder ein intelligentes System zum Gedächtnistraining für an Demenz erkrankten Personen.



Der Sozial-Landesrat im Gespräch mit Pflegekräften

Foto: Land OÖ/Peter Mayr

Werbung

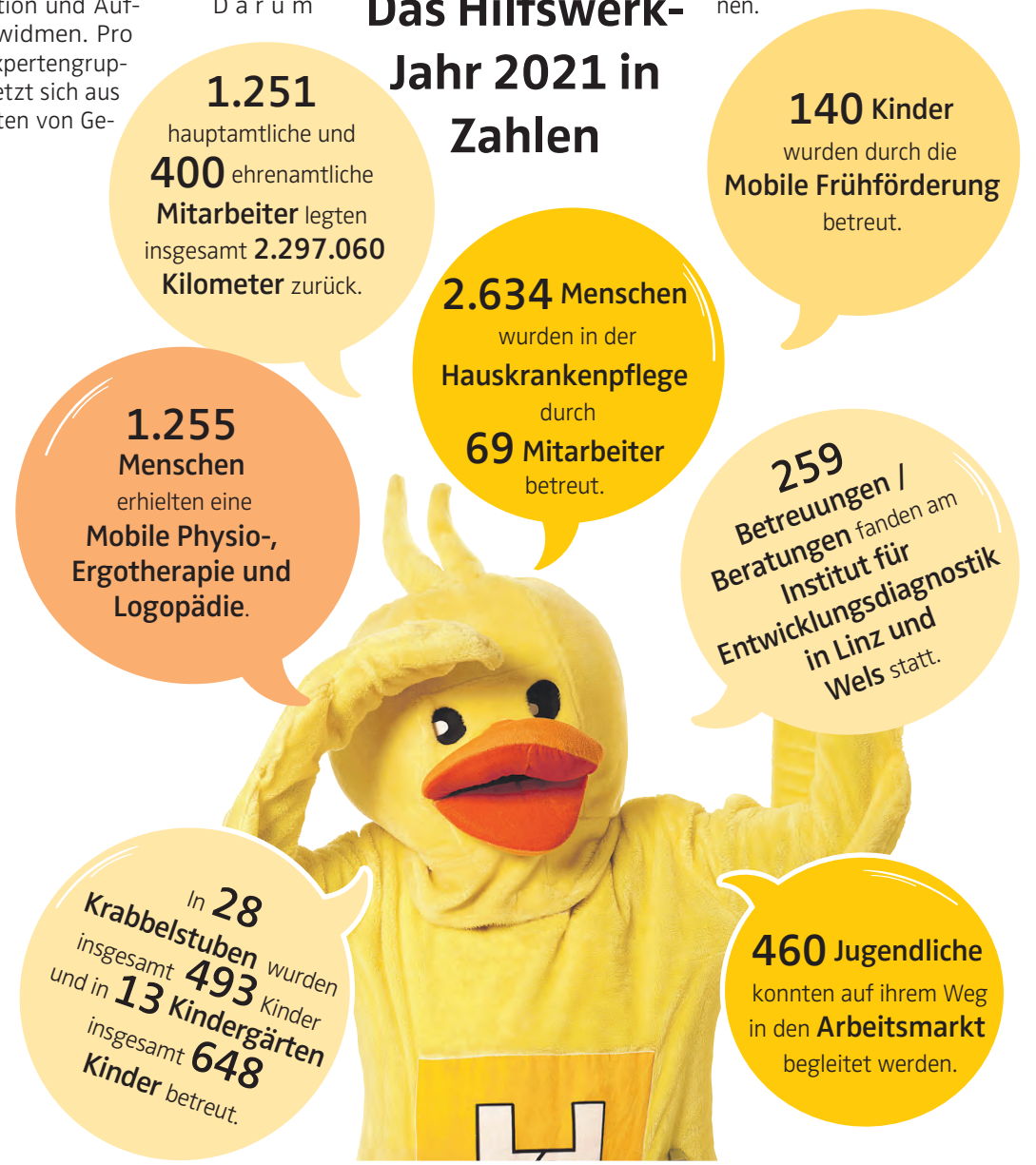


WIR OBERÖSTERREICHISCHE RÜCKENSTÄRKER.

Für unsere Mitmenschen da zu sein gibt uns ein gutes Gefühl. Daher unterstützen wir gerne die so wichtige Arbeit des Hilfswerk Oberösterreich, bei der unsere Landsleute ihr großes Herz zeigen.

Oberösterreichische www.keinesorgen.at

Das Hilfswerk-Jahr 2021 in Zahlen



Auf die Liebsten schauen, sich selbst nicht vergessen

„Hilfswerk on Tour“ – die Aktion im Rahmen der Hilfswerk-Jahresinitiative bietet alljährlich viele Informationen, Services und Beratung. Heuer rückte das Hilfswerk die zahlreichen Herausforderungen pflegender Angehöriger in den Mittelpunkt.

Der Hilfswerk Tourbus hat auch heuer in Oberösterreich wieder ordentlich „Kilometer gemacht“: Bei „Hilfswerk on Tour“ informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort zu Gesundheit und Älterwerden, Pflege und Betreuung oder Vorsorge und Finanzen. Außerdem gab es die Gelegenheit, den einen oder anderen kostenlosen Gesundheits-Check zu machen und zum Beispiel den Blutdruck zu messen.

Auch Informationen zu Erziehung und Kinderbetreuung befanden sich im Gepäck und auch für die Unterhaltung der jüngsten Besucherinnen und Besucher war natürlich bestens gesorgt: mit Spielen, einer Bastecke und dem beliebten Hilfswerk-Maskottchen FIDI in Lebensgröße.

Die große Hilfswerk-Tour führte heuer unter anderem bereits nach Linz, Oberneukirchen, Vöcklabruck, Steyr, Traun, Wels, Freistadt und Perg. Im September ist der Tourbus noch in Gmunden vor Ort!

Thematischer Tour-Schwerpunkt: pflegende Angehörige

Jedes Jahr setzt das Hilfswerk auf seiner Tour thematische Schwerpunkte: Heuer waren es die pflegenden Angehörigen. Sie sind eine tragende Säule der Langzeitpflege in Österreich. Rund eine Million Menschen sind hierzulande in die Pflege und Betreuung einer angehörigen Person involviert oder nehmen diese Aufgabe alleine

wahr. Diese Tätigkeit ist überaus anspruchsvoll, reicht sie doch von der Pflegetätigkeit und der emotionalen Unterstützung der pflegebedürftigen Person über Haushaltsführung sowie finanzielle und administrative Aufgaben bis hin zu Recherchen und Hilfe bei Entscheidungsfindungen. Was pflegende Angehörige leisten, ist enorm, ihr Alltag ist oft sehr dicht, Zeit für eigene Interessen bleibt da selten. Das Hilfswerk motiviert die pflegenden Personen deshalb, sich nach Unterstützung umzusehen, und zeigt auf, wo sie diese bekommen.

Denn so gerne pflegende Angehörigen meist für ihre Nächsten da sind: manche von ihnen fühlen sich in dieser Rolle auch sehr gefordert, das zeigt eine Befragung des Sozialministeriums aus dem Jahr 2018. 30 Prozent der pflegenden Angehörigen gaben dabei an, dass ihre – psychische und/oder physische – Gesundheit leide, für rund die Hälfte war die zeitliche Belastung groß bis sehr groß. Dies galt vor allem für teilzeitbeschäftigte Angehörige. Die pflegenden Angehörigen fühlten sich oft allein gelassen, knapp 30 Prozent auch finanziell stark belastet.

Entlastung finden beim Hilfswerk

Das Hilfswerk stellte seine diesjährige Jahresinitiative deshalb unter das Motto „Für die Liebsten sorgen, auf sich selber nicht vergessen“. „Wir wollen



Mag. Dr. Viktoria Tischler, Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk GmbH, LAbg. LT-Präs. Max Hiegelsberger, Obmann OÖ Hilfswerk und Aufsichtsratsvorsitzender OÖ Hilfswerk GmbH, Mag. Roberta Pelzl-Mairwöger, FSZ-Leitung Linz-Urfahr

Fotos: Cityfoto – Dr. Roland Pelzl

pflegenden Angehörige zeigen, dass sie nicht allein sind und sie ermuntern, Unterstützung und Entlastung in Anspruch zu nehmen“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger, Obmann des Hilfswerks Oberösterreich.

Für das Wohlbefinden pflegender Angehöriger sei es entscheidend, dass sie neben der Fülle ihrer Aufgaben die Möglichkeit haben, eigenen Interessen nachzugehen und soziale

Kontakte zu pflegen. „Nur mit einer regelmäßigen punktuellen Entlastung ist es pflegenden Angehörigen möglich, ihren anspruchsvollen Alltag dauerhaft zu bewältigen und dabei gesund zu bleiben“, so Hiegelsberger. Entlastung finden pflegende Angehörige beim Hilfswerk. Dessen Angebote umfassen Hauskrankenpflege, mobile Therapie, Haus- und Heimhilfe, mobile Betreu-

ung und Hilfe, Heimhilfe, 24-h-Personenbetreuung, Tageszentren und Betreutes Wohnen.

Nicht verpassen: Einen Hilfswerk „Family-Tour“-Stopp in Oberösterreich gibt es noch: Am Dienstag, 20. September, von 8.30 bis 12 Uhr in Gmunden am Rathausplatz beim Wochenmarkt

HIER ERREICHEN SIE DAS HILFSWERK IN OBERÖSTERREICH

Landesgeschäftsstelle Linz

Dametzstraße 6, 4020 Linz
Telefon: 0732 / 77 51 11
Mail: office@ooe.hilfswerk.at
Web: www.hilfswerk.at/oberoesterreich

Bad Ischl	Mag. ^a Gisela Wydra (Leiterin) Martina Pühringer (Obfrau)	0664 / 80765 1201
Eferding	Ulrike Furtmüller (Leiterin) Dipl. Päd. ⁱⁿ Beate Zechmeister, MA (Obfrau)	07272 / 7297
Freistadt	Mag. ^a Birgit Riegler (Leiterin) BR LKR Johanna Miesenberger (Obfrau)	07262 / 58444
Gmunden	Mag. ^a Gisela Wydra (Leiterin) Martina Pühringer (Obfrau)	07612 / 76220
Grieskirchen	Ulrike Furtmüller (Leiterin) Dipl. Päd. ⁱⁿ Beate Zechmeister, MA (Obfrau)	07248 / 64423
Kirchdorf	Natascha Zatl, BSc (Leiterin) LAbg. Bgm. HR Dr. Christian Dörfel (Obmann)	07582 / 90322
Linz-Land	Andrea Hettich (Leiterin) Claudia Durchschlag, NR a. D. (Obfrau)	07229 / 65345
Linz	Mag. ^a Roberta Pelzl-Mairwöger (Leiterin) Victoria Langbauer, BSc (Obfrau)	0732 / 757111
Munderfing	Eva Schauer (Leiterin) Bgm. Martin Voggenberger (Obmann)	07744 / 6663
Oberneukirchen	Anneliese Bräuer (Leiterin) Elisabeth Freundlinger (Obfrau)	07212 / 3012
Ottensheim	Sandra Forstner, BSc (Leiterin) Eva Maria Gattringer (Obfrau)	07234 / 85344
Perg	Mag. ^a Birgit Mikesch (Leiterin) Ernst Lehner (Obmann)	07262 / 58444
Ried	Mag. ^a Sonja Angleitner (Leiterin) Dr. ⁱⁿ Claudia Schoßleitner (Obfrau)	07752 / 70091
Rohrbach	Maria Stelzer (Leiterin) LAbg. Gertraud Scheiblberger (Obfrau)	07289 / 4863
Schärding	Ulrike Furtmüller (Leiterin) Mag. ^a Marianne Reiningner (Obfrau)	07712 / 35674
Steyr	Andrea Hettich (Leiterin) Elisabeth Brandl, MAS, PMM (Obfrau)	07229 / 65 345
Vöcklabruck	Martina Hinke (Leiterin) Bgm. Anton Hüttmayr, MBA (Obmann)	07672 / 90230
Wels	Mag. ^a Judith Lenzmann (Leiterin) LAbg. Dr. Peter Csar (Obmann)	07242 / 76631



Der Hilfswerk Tourbus hat stets viele Angebote im Gepäck, unter anderem einen kostenlosen Gesundheits-Check, zahlreiche Infos sowie viele Highlights für die Jüngsten.



Der Hilfswerk Pflegekompass

Wie pflegende Angehörige gut für ihre Liebsten sorgen und dabei auf sich selber nicht vergessen, erfährt man im **Hilfswerk Pflegekompass**. Diesen kann man kostenlos bestellen unter **0800 800 820** oder auf hilfswerk.at/oesterreich/publikationen. Er steht auch online unter pflegekompass.hilfswerk.at zur Verfügung.

